

Was bringt Ihnen ein Auslandsaufenthalt Ihres Azubis?¹

Seit im April 2005 das neue Berufsbildungsgesetz in Kraft getreten ist, dürfen Betriebe ihre Auszubildenden ohne Schwierigkeiten ins Ausland schicken. Doch ist das auch sinnvoll?

Ja! Denn ein Auslandsaufenthalt kann viele Vorteile für Sie haben:

- Beim Wettstreit um die besten Azubis können Sie mit einer interessanten Ausbildung punkten!
- Mit einer Positionierung als moderner regionaler Ausbildungsbetrieb können Sie Ihr Image steigern.
- Ein Austausch von Auszubildenden kann geschäftliche Kontakte im Ausland nach sich ziehen.
- Ihre Auszubildenden erwerben zusätzliche Fachkenntnisse, Informationen über einen ausländischen Markt und seine Bedingungen, Fremdsprachenkenntnisse sowie interkulturelle Kompetenz, die Sie in Ihrem Betrieb einsetzen können.

Unternehmen, die bereits Erfahrungen mit Auslandsaufenthalten gemacht haben, berichten, dass ihre Auszubildenden dadurch selbstbewusster geworden und in ihrer Persönlichkeitsentwicklung deutlich vorangekommen seien - von einem Motivationsschub für die eigene Ausbildung ganz zu schweigen.

¹ Vgl. Infobroschüre des DIHK

Raum für Ihre Notizen



Auslandspraktika für Azubis

am

BBZ Norderstedt

Moorbekstr. 17
22844 Norderstedt

Zuständiger Abteilungsleiter
Andreas Bader

FON: 040 522 03 - 230
FAX: 040 522 03 - 255
E-Mail: bader@bbz-norderstedt.de
Internet: www.bbz-norderstedt.de

Seit einigen Jahren werden von der EU-Gruppe der Beruflichen Schule des Kreises Segeberg in Norderstedt u. a. dreiwöchige Auslandspraktika für Auszubildende der kaufmännischen Ausbildungsberufe in den europäischen Nachbarländern (Österreich, Finnland, Frankreich, Spanien, Belgien) professionell organisiert und begleitet. Seit 2010 sind auch gewerbliche Ausbildungsberufe hinzugekommen.

Finanzierung

Diese Auslandspraktika werden im Rahmen des LEONARDO DA VINCI – Projektes der EU durchgeführt. Diese Mobilitäten werden durch die EU und das BMBF finanziell unterstützt.

Dadurch entstehen den Auszubildenden nur geringfügige Kosten in Höhe von derzeit maximal 50 €.

Hinzu kommt lediglich das persönliche Taschengeld sowie – je nach Zielland – Kosten für Verpflegung.

Qualitätsüberprüfung

Die Projekte werden von der Nationalen Agentur beim BIBB in Bonn auf ihre Qualität hin überprüft.

Die Nationale Agentur ist auch im Vorfeld für die Genehmigung der Projektanträge zuständig.

Nur wenn diese Anträge den strengen Richtlinien der Agentur genügen, werden sie überhaupt genehmigt.

Nach Durchführung eines Projektes muss ein Rechenschaftsbericht eingereicht werden. Darüber hinaus geben die Praktikanten online eine direkte, persönliche Bewertung

hinsichtlich mehrerer Aspekte des Projektes bei der Nationalen Agentur ab. **Für die bisher durchgeführten Projekte hat unsere EU-Gruppe ausnahmslos sehr positive Bewertungen durch die Nationale Agentur erhalten.**

Auf Grund dieser Tatsache hat die Nationale Agentur unserer Schule das Mobilitätszertifikat verliehen, das die Antragstellung aufgrund unserer Verlässlichkeit vereinfacht.

Bescheinigung des Praktikums

Nach Beendigung des Praktikums erhält jede Praktikantin/jeder Praktikant den sogenannten EUROPASS-Mobilität. Mit dem Instrument EURO-PASS-Mobilität werden nicht nur das aktuelle Praktikum, sondern auch mögliche weitere praktische Erfahrungen, die sich während des Berufslebens einstellen, bescheinigt.

Gute Gründe für ein Auslandspraktikum²

- **Azubis stellen sich neuen Herausforderungen**

Sich in einer fremden Umgebung zurechtzufinden, stärkt die Flexibilität und das Selbstvertrauen. Der Alltag im Ausland bringt Herausforderungen, die die Praktikanten selbstständig meistern.

- **Azubis erleben den Alltag in einem ausländischen Unternehmen**

Die Azubis lernen neue Arbeitstechniken, andere Herangehensweisen an Probleme und eine neue Unternehmenskultur kennen. Außerdem können sie ihr Können in einem fremden Unternehmen unter Beweis stellen.

- **Azubis erweitern ihre Fremdsprachenkenntnisse**

Für einige Zeit im Ausland zu leben und zu arbeiten ist der beste Weg, die Kenntnisse in einer Fremdsprache auszubauen. Ob der Einkauf beim Bäcker, das Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen oder das Beantworten einer Kundenanfrage – das Leben im Ausland ist die beste Sprachschule.

- **Azubis stärken ihre interkulturelle Kompetenz**

Der tägliche Kontakt und Umgang mit einer fremden Kultur fördert interkulturelle Kompetenzen. Wer sich einmal in einer fremden Welt zurechtgefunden hat, ist für kulturelle Unterschiede sensibilisiert. Das fördert Offenheit, Toleranz und Teamfähigkeit.

- **Azubis erhöhen ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt**

In einer globalisierten Welt erwarten Arbeitgeber nicht nur fachliche und persönliche Kompetenzen, Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Erfahrungen werden immer wichtiger. Ein Auslandsaufenthalt wird von Arbeitgebern positiv bewertet und kann das Sprungbrett für die Zukunft sein.

² Vgl. Infobroschüre der IHK Aachen